

Feierliche Übergabe des EUROPASS Mobilität am 12. März 2019 im Turmfoyer der Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Die Louise-Schroeder-Schule und das OSZ Lotis überreichten in diesem Jahr wiederum gemeinsam ihren Stipendiaten die Europässe - dieses Mal erneut in den uns bereits vertrauten Räumlichkeiten der Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Der Europass Mobilität (<http://www.europass-info.de/dokumente/mobilitaet/>) dokumentiert den Lernaufenthalt im Ausland und macht die dort erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen sichtbar.

Insgesamt wurden 68 Europässe überreicht - 42 Auslandspraktikantinnen und -praktikanten sowie zehn Lehrkräfte unserer Schule erhielten das Dokument für ihre Auslandsaufenthalte im vergangenen Jahr. Die anderen Pässe erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des OSZ Lotis. All diese Lernaufenthalte wurden durch Erasmus+ Stipendien (<https://www.na-bibb.de/erasmus-berufsbildung/>) ermöglicht. Mit Erasmus+ sollen Auszubildenden und auch dem Bildungspersonal Lernaufenthalte im europäischen Ausland ermöglicht werden. Diese finanzielle Unterstützung ist eine wesentliche Voraussetzung für die Durchführung eines solchen Aufenthalts. Außerordentlich wichtig ist jedoch auch die Bereitschaft der Ausbildungsbetriebe und der Schulleitung, ihren Auszubildenden und Lehrkräften diese Möglichkeit zu gewähren! Manche haben zum ersten Mal in ihrem Leben für längere Zeit ihre vertraute Umgebung, Freunde und Familie zurückgelassen, um die Welt aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Mit welch vielfältigen Eindrücken die Teilnehmer nach ihren bis zu sechsmonatigen Aufenthalten aus dem Ausland zurückkehrten, wurde ein weiteres Mal bei den präsentierten Erfahrungsberichten deutlich.



Celine-Mary Sell

Durch die Veranstaltung mit ihren vielen beeindruckenden Präsentationen führte Celine-Mary Sell. Die Auszubildende der Humboldt Universität zu Berlin und Schülerin der Sprachenklasse VFA 807S der Louise-Schroeder-Schule meisterte diese Aufgabe charmant und gewandt und kündigte zunächst den Auftaktredner der Veranstaltung an.

Staatssekretär Aleksander Dzembritzki betonte gleich zu Beginn seines lebendigen und empathischen Beitrags, dass er gern als Teilnehmer von den Möglichkeiten von Erasmus+ profitieren würde. Er wies auf die große Bedeutung von Auslandsaufenthalten für die persönliche Entwicklung der Auszubildenden und auch für Berlin als Mittelpunkt Europas hin. Die Berliner Verwaltung habe als Ausbildungsbetrieb die Möglichkeit, einerseits jungen Menschen die Hand zu reichen, ihnen zu helfen, Visionen zu entwickeln und Mut zu beweisen. Andererseits nehme sie so auch ihre Aufgabe wahr, „Europa von Anfang an mitzudenken“ und setze ein wichtiges Zeichen für Völkerverständigung. Nicht nur im Jahr der Europawahl sei dies bedeutend!



Staatssekretär Aleksander Dzembritzki



Pauline Kirsch und Daniel Rexhausen

Als erste Teilnehmer berichteten Pauline Kirsch und Daniel Rexhausen, beide Auszubildende des Gastgebers – der Senatsverwaltung für Inneres und Sport – von ihrer intensiven Begegnung mit Finnland. 25 Wochen verbrachten sie gemeinsam im hohen Norden, erlebten eisige Kälte und unglaublich viel Schnee, überwältigend schöne Natur und arbeiteten an unterschiedlichen Aufgaben für das Point College Porvoo und kurzzeitig auch für die Tourismusbehörde.

Amanda Brucaite entführte das Publikum dann in wärmere Gefilde und berichtete mit viel Charme von ihrem Kurs in der Sprachschule, der ihr in kurzer Zeit zu beachtlichen Spanischkenntnissen verholfen hat. Ihr dreiwöchiger Aufenthalt wurde durch viele Ausflüge und auch ein kurzes Praktikum im Schulsekretariat abgerundet. Während dieser Tätigkeit hat Amanda viel gelernt und erkannt, dass man manchmal seine Komfortzone verlassen muss, um an neuen Herausforderungen zu wachsen.



Amanda Brucaite

Andrea Jahnke und Bärbel Kloß, Lehrerinnen der Louise-Schroeder-Schule, berichteten stellvertretend für eine neunköpfige Gruppe unseres Kollegiums von ihrem einwöchigen Aufenthalt in Edinburgh. Gerade für Lehrkräfte sei es wichtig, selbst hin und wieder einen Blick über den Tellerrand zu wagen, sich mit Kollegen aus anderen Ländern auszutauschen und die eigenen fremdsprachlichen Fähigkeiten auszubauen, um letztendlich ihre Schülerinnen und Schülern bei allen Fragen des interkulturellen Austauschs zu unterstützen.



Andrea Jahnke und Bärbel Kloß



Regina George

Auch Regine George, Lehrerin am OSZ Lotis, brachte gemeinsam mit neun weiteren Kolleginnen und Kollegen ihrer Schule viele Eindrücke von ihrem Besuch des Omnia-Kollegs in Espoo mit. In einem kompakt organisierten Programm erfuhren sie sehr viel über die Ausbildung in Finnland. Dort sind Stift, Papier und Bücher schon weitgehend aus dem Schulalltag verschwunden und durch Tablets und PCs ersetzt worden. Dies eröffnet neue Chancen, aber auch neue Problemfelder. Interessant war es für die Teilnehmenden, den finnischen Blick auf Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen nachzuvollziehen, die in Finnland viel selbstverständlicher ihren Platz im Bildungssystem finden.

Weitere Kolleginnen und Kollegen des OSZ Lotis sind mit Simone Weiß zu einem Projektmanagement-Seminar nach Kreta gereist. Sonne und Strand konnten die Teilnehmenden wegen schlechten Wetters zwar nicht genießen, aber sich dafür mit vielen anderen Schulen – überwiegend aus Deutschland – über ihre Projekterfahrungen austauschen. Mit zahlreichen neu geknüpften Kontakten und interessanten Anregungen kann sich das EU-Team des OSZ Lotis nun mit frischer Motivation den kommenden Projekten widmen.



Simone Weiß



Vanessa Pätzold und Elisa Marten

Elisa Marten und Vanessa Pätzold absolvieren ihre Ausbildung zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste an der Technischen Universität Berlin. Beide verbrachten acht Wochen im Ausland. Elisa arbeitete acht Wochen lang am Baltisch-Deutschen Hochschulkontor in Riga. Sie half dort bei der Organisation von Veranstaltungen, der Kontaktpflege zu anderen Institutionen und bekam auch einen Einblick in die Digitalisierungsarbeit der Bibliothek der Universität Lettlands.

Vanessa hingegen sammelte ihre Erfahrungen an der Universitätsbibliothek in Bath, vertiefte dort ihre guten Englischkenntnisse und ihre große Affinität zu England sowie ihre Datenbankfertigkeiten. Beeindruckt zeigte sie sich vor allem über die weniger strengen Regeln für Bibliotheksnutzer in Bath. Nach ihrem begeisterten Vortrag hoffen wir umso mehr, dass wir auch in den kommenden Jahren wieder Vorträge aus unserer Schülerschaft über ihre Praktika in Großbritannien hören werden!

Die abschließende Schülerpräsentation, gehalten von Anja Opitz (Kauffrau für Büromanagement, Rundfunk Berlin-Brandenburg) und Kathleen Plotka (Verwaltungsfachangestellte, Humboldt-Universität zu Berlin), ließ uns dann auch noch ein wenig auf der Insel jenseits des Ärmelkanals verweilen. Beide absolvierten ihr neunwöchiges Praktikum an der Arts University in Bournemouth und konnten Erfahrungen in den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen sammeln – die Organisation eines eigenen Ausstellungsprojektes, Erstellung fotografischer Dokumentationen für Social Media Kanäle und die Tätigkeit im International Office seien hier nur beispielhaft genannt.



Anja Opitz und Kathleen Plotka

Nachdem sie die Erfahrung gemacht haben, einerseits selbst ab und zu in ein kulturelles Fettnäpfchen getreten zu sein und auf der anderen Seite mit offenen Armen empfangen und schnell in ein tolles Team aufgenommen worden zu sein, können sie zurück in Deutschland Menschen aus anderen Kulturen mit einem neuen Verständnis und mehr Offenheit begegnen.



Martina Raether

Nach so vielen eindrucksvollen Präsentationen betonte Frau Martina Raether, stellvertretende Schulleiterin der Louise-Schroeder-Schule, noch einmal ausdrücklich die große Bedeutung von Auslandspraktika für den gesamten Lebensweg der Teilnehmenden. Neben dem fachlichen und sprachlichen Kompetenzerwerb sei es auch von unschätzbarem Wert, Freundschaften in anderen Ländern zu schließen und zu pflegen sowie zu lernen, anderen Kulturen, Menschen und Situationen sensibel und aufgeschlossen zu begegnen. Sie zeigte sich sehr glücklich über das Engagement des EU-Teams unserer Schule, welches diese Aufenthalte seit nunmehr 15 Jahren ermögliche.

Auf den folgenden Fotos sind nun noch einmal gruppenweise diejenigen zu sehen, denen im Rahmen dieser schönen Veranstaltung der Europass Mobilität überreicht wurde. Ein Gesamtbild aller Teilnehmer sowie einen weiteren Bericht gibt es auf der Europass-Seite der Nationalen Agentur Bildung für Europa: https://www.europass-info.de/service/news/detailseite/news/berliner-auszubildende-international-ernetzt-europass-verleihung-beim-berliner-senator-fuer-inneres/?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=a633dcb4250e6ad6a28176dae393f4c1



Die Verwaltungsfachangestellten und Kaufleute für Büromanagement mit ihren Flowmanagern Wiltraut Zick und Hendrik Meins sowie dem Staatssekretär Aleksander Dzembritzki



Die Sprachenklasse VFA 707S mit ihren Flowmanagern Hendrik Meins und Esther von Boehmer sowie dem Staatssekretär Aleksander Dzembritzki



Die Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste mit ihrer Flowmanagerin Marlies Hauke und dem Staatssekretär Aleksander Dzembritzki



Die Lehrer der Louise-Schroeder-Schule mit dem Staatssekretär Aleksander Dzembritzki



Die Schülerinnen und Schüler des OSZ Lotis mit ihrer Flowmanagerin Iris Ruebsam und dem Staatssekretär Aleksander Dzembritzki



Die Lehrer vom OSZ Lotis mit dem Staatssekretär Aleksander Dzembritzki

Nach dem offiziellen Teil wurden alle Gäste mit leckeren Häppchen und Fingerfood verwöhnt. Nicht nur für dieses gelungene Catering bedanken wir uns ganz herzlich bei

- der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, welche uns zum wiederholten Male die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt und das Catering finanziert hat. Auch für das unterhaltsame und von Herzen kommende Grußwort des Herrn Staatssekretärs Aleksander Dzembitzki, mit dem die Veranstaltung so wunderbar begonnen hat, bedanken wir uns ganz herzlich.

Zum Gelingen dieser Veranstaltung haben auch viele weitere Akteure und Unterstützer beigetragen, daher geht unser herzlicher Dank auch dieses Mal in viele Richtungen, und zwar an

- alle Präsentierenden für ihre Bereitschaft und ihren Mut, ihre Erfahrungen mit einem großen Publikum in feierlichem Rahmen zu teilen.
- unseren Fotografen Herrn Dieter Kroll, der die Veranstaltung abermals in Bildern festgehalten hat.
- die Moderatorin Celine-Mary Sell aus der Sprachenklasse VFA 807 S, die uns souverän durch das Programm geführt hat.



Das EU-Team der Louise-Schroeder-Schule (von links: Hendrik Meins, Marlies Hauke, Wiltraut Zick und Esther von Boehmer) ist sehr glücklich über das gute Gelingen der Veranstaltung und freut sich darüber, dass die Leistung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Europassübergabe in diesem Rahmen angemessen gewürdigt werden konnte.